



2017

Längst nicht mehr als ‚Volksopern-Kantinenpreis‘ verunglimpft, fand der Schikoneder in sein vermeintliches Stammhaus ‚O Fortuna‘ aus ‚Carmina burana‘ war das fulminante Opening, der darin prominent erschallende Chor wurde als ‚Bester Opernchor‘ der Saison gewürdigt, eine Kategorie, die nun abwechselnd mit dem ‚Besten Orchester‘ vergeben wurde. Auch die Trophäe als ‚Bester Hauptdarsteller‘ sicherte sich der Volksopern-Hausherr Robert Meyer für seine Darstellung des Mannes von La Mancha.

DAS BUNDESKANZLERAMT

stiftete eine neue (die mittlerweile siebzehnte) Kategorie, nämlich den ‚Off-Theater-Preis‘, den das siren Operntheater erhält. Der Musiktheaterpreis fördert Karrieren – wie zum Beweis dieser Behauptung wurde die Stotzette für die ‚Beste Gesamtproduktion‘ (‚Die griechische Passion‘ an der Oper Graz, auch in zwei weiteren Kategorien ausgezeichnet) vom Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig übergeben. Mit dem Medien-Preisträger René Pape vereinbarte ich eine Fake-Ansage, schweadonisierte über ein ‚eingeschobenes Vorsingen für ein mittelmäßiges Talent, das eine Chance an der Volksoper bekommen soll. Er hat bei den Karl-May-Festspielen Radlebeul den Old Shatterhand verkörpert, und hier ist – und dann sagte ich: Sein Name ist leider unleserlich‘. Pape kam, sang Sarastro und alles klärte sich auf. Und in Gestalt eines Nominierten für den ‚Krone-Musical-Preis‘ schlich sich die Operette ein: Andreas Bieber war als Titelheld in ‚Avel an der Himmelstür‘ (den Ralph Benatzky keinesfalls als Musical konzipiert hatte!) nominiert. (cwt)



Donat Serafin, Imreudl Rossgottner, Bgm Michael Ludwig, Karl-Michael Ebner



Ramesh Nar, Missy May



Wiener Sängerknaben



Karl-Michael Ebner, KJ Grace Bombrá, Thomas König, Donat Serafin



Ensemblebild Gewinner und Jury 2017



Ballett und Chor der Volksoper Wien



Martina Plešić, Anja Gütt



KJ René Papp



Dr. Robert Meyer